



Rechenschaftsbericht 2019

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung

Der Aufwandüberschuss von CHF 4'318.70 wird in der Rechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde zu Lasten des Eigenkapitals ausgeglichen.

Waldhütte

Die Waldhütte Bampfmatte konnte im Jahr 2019 17 Mal vermietet werden.

Ortsbürgerverwaltung

Die Ortsbürgergemeinde umfasste per Ende 2019 40 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner.

8 Volkswirtschaft (8200, 8201 und 8209 Gemeindebetrieb Waldwirtschaft)

Im Rechnungsjahr 2019 betrug der Ertragsüberschuss der Betriebsrechnung der Forstbetriebsgemeinschaft Region Seon (FBG) CHF 27'731.31. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Teufenthal beträgt CHF 3'107.60. Damit die kantonalen Beiträge für die Wiederbewaldung „Wintersturm Burglind“ ausgelöst werden konnten, mussten die Gemeinden ebenfalls einen Beitrag leisten.

8 Volkswirtschaft (8206 Forstbetriebsgemeinschaft Region Seon)

Wald Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Region Seon

Im Rechnungsjahr 2019 resultierte ein Ertragsüberschuss der Betriebsrechnung FBG Region Seon von Fr. 21'731.31. Der Anteil für die Ortsbürgergemeinde (OBG) Teufenthal beträgt Fr. 3'107.60. Der Hauptgrund für das gute Resultat ist der höhere Ertrag beim Rundholz als Folge der Winterstürme und der Borkenkäferkalamität. Weiter wurden zum ersten Mal die Revieraufgaben durch den Kanton aufwandgerecht entschädigt. Die Beiträge für die Wiederbewaldung von stark betroffenen Forstbetrieben wurden im laufenden Jahr ausbezahlt.

Im gemeinsamen Rechnungsjahr (OBG Seon, Dürrenäsch, Teufenthal und EWG Schafisheim) bestehen einige Abweichungen gegenüber dem Budget. Diese werden in den Erläuterungen dokumentiert.

Im Forstjahr 2018/19 wurden im gesamten Betrieb 7'450 m³ Holz genutzt. Es fielen rund 3'000 m³ als Zwangsnutzung an. Die hohen Zwangsnutzungen entstanden durch die Winterstürme (Burglind, Evi) und durch massive Borkenkäferschäden. Die Nutzung wird

aus Nachhaltigkeitsgründen (Sturmereignisse und Käferholz) auch in Zukunft in diesem Rahmen ausfallen, bis die grossen Jungwaldflächen wieder in die Nutzung einwachsen. Dies entspricht über den ganzen Betrieb gesehen einer Nutzung von 74 %, gemessen an den aktuellen Betriebsplänen. Durch den massiven Befall durch den Borkenkäfer besteht ein grosses Überangebot am Holzmarkt. Aus diesen Gründen fielen die Preise für das Käferholz ins Bodenlose. Dieses Holz konnte nur zum Teil auf dem Holzmarkt platziert werden. Der Rest wurde aus dem Wald an ein Zwischenlager transportiert. Diese Massnahme wurde durch den Kanton unterstützt. Die Nutzung der OBG Teufenthal belief sich auf 1'250 m³.

Das Energieholz ist für den Forstbetrieb von grosser Bedeutung. Die milde Heizperiode hatte zur Folge, dass im vergangenen Jahr nur 10'464 m³ Energieholzschnitzel (inklusive zugekauftem Holz und Landschaftspflegeholz) produziert wurden. Diese Energiequelle zu nutzen ist sehr sinnvoll, handelt es sich doch dabei um einen nachwachsenden Rohstoff. Sechs grössere und einige kleine Schnitzelheizungen werden beliefert, sodass sämtliches Restholz energetisch genutzt werden kann.

Es konnten für CHF 210'315.30 Arbeiten für Dritte ausgeführt werden.

Es wurden rund 29 ha Jungwald gepflegt. Die Waldpflege ist ein wichtiger Grundstein, um qualitativ hochwertiges Rundholz zu produzieren.

Es wurden einige Flächen des Wintersturms Burglind ausgepflanzt. Total wurden rund 1'000 Eichen, 150 Eiben und 75 Lärchen gepflanzt.

Die Waldstrassen müssen unterhalten werden, um verschiedene Ansprüche langfristig zu erfüllen. Ein intaktes Strassennetz ist erforderlich, um die Holzabfuhr und die immer bedeutenderen Erholungsfunktionen zu gewährleisten.

Für die Beiträge „Jungwaldpflege und Förderung von seltenen und wertvollen Baumarten“ wurde die letzte Tranche der Vereinbarung (2016 – 2019) ausbezahlt.

Der Ertragsüberschuss der Betriebsrechnung beläuft sich auf CHF 21'731.31. Dieser wurde wie folgt aufgeteilt:

Verteilerschlüssel:	OBG Seon	40.8 %	CHF	8'866.36
	OBG Dürrenäsch	19.5 %	CHF	4'237.60
	OBG Teufenthal	14.3 %	CHF	3'107.60
	EWG Schafisheim	25.4 %	CHF	8'519.75
	Total	100 %	CHF	21'731.31

Bereits im trockenen und warmen 2018 fiel eine beachtliche Menge Käferholz an. Die fehlende Winterfeuchte und das wiederum milde 2019 förderte die Population nochmals. Bereits ab Mai fielen die ersten Fichten dem Borkenkäfer zum Opfer. Im gesamten Forstrevier (inkl. Privatwald) belief sich die Schadenmenge auf rund 4'500 m³ Käferholz. Die Eschenwelke, auch unter dem Namen Eschentriebsterben bekannt, bringt immer mehr Bäume zum Absterben. Es müssen viele Eschen ausserhalb der Nutzungsplanung gefällt werden. Dies geschieht einerseits aus Gründen der Sicherheit und an-

derseits, um das Holz noch verwerten zu können. Den Wertverlust kann man nicht beziffern.

Mit der heutigen Preissituation und den weiter steigenden Bedürfnissen der Bevölkerung wird es in Zukunft immer schwieriger oder fast unmöglich, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

Durch die gemeinsame Betriebsführung konnte der administrative Aufwand wiederum tief gehalten werden.